



## Der Ansatz von ViduKids

Die frühe mathematische Bildung steht im internationalen Rampenlicht. Die jüngste Veröffentlichung der PISA-Studie hat viele Länder gezwungen, ihre Rahmenlehrpläne und pädagogische Ansätze zu überdenken, da die Ergebnisse entweder stagnierten oder zurückgingen. Dies führt zu einer internationalen Systematisierung im Bildungswesen, einer Bewegung für globale Standards mit einer Verlagerung des politischen Schwerpunkts von Bildung zu Lernergebnissen und einer Zunahme von Bildungsstudien, was zu einer „Verschulung“ des Kindergartens und einer Abkehr von der spielerischen Pädagogik führen kann. Erzieherinnen und Erzieher begegnen dieser Tendenz mit Skepsis. Sie bevorzugen einen spielerischen Ansatz, der auf den Alltagserfahrungen der Kinder aufbaut.

ViduKids trägt zu dieser Diskussion mit innovativen pädagogischen Methoden bei, die sich aus der reichhaltigen Sammlung aus Ideen rund um die Videoproduktion speisen. Video ist ein sehr motivierendes Werkzeug und im Vergleich zu herkömmlichen Werkzeugen vielfältig. Bewegte Bilder können helfen, mathematische Konzepte wie Raum, Zahlen und Formen zu veranschaulichen und sie leicht mit der realen Welt zu verknüpfen. Die Kombination von Videoproduktion und Kindergarten ist jedoch ein sehr neuer Ansatz und wurde im Bereich der Mathematik noch nie ausprobiert.

Die Grundidee von ViduKids ist, dass Kinder selbst aktiv im Prozess der Videoproduktion mitmachen. In diesem Prozess werden mathematische Inhalte durch kreatives Denken überarbeitet und visualisiert. Kernpunkte dieses Prozesses sind:

- Die Kinder entdecken spielerisch mathematische Konzepte wie Raum, Zahlen und Formen
- Die Kinder dokumentieren ihre Ideen und Entdeckungen selbst auf Video
- Andere Kinder werden als Betrachter der Videos einbezogen
- Die Kinder erhalten reichlich Gelegenheit zur Selbstreflexion
- Erzieherinnen und Erzieher unterstützen die Kinder in geeigneter Weise, insbesondere durch Anregungen, Beispiele und technischer Unterstützung
- Die Ideen werden mit Erzieherinnen und Erziehern aus anderen EU-Ländern weiterentwickelt

Erzieherinnen und Erzieher werden die Schnittstelle zu den Lernenden sein und das Projekt wird darauf achten, sie angemessen anzusprechen und einzubeziehen.

## Der Einstieg mit ViduKids

ViduKids hilft Kindern abstrakte mathematische Konzepte zu visualisieren und zu reflektieren, um das Lernen und Verstehen zu unterstützen. Für die Unterstützung gibt es Aufgabenblätter, Videobeispiele und Videoanleitungen die ein klares Bild vermitteln, wie Sie das Projekt in Ihrem Kindergarten einsetzen können.

Es ist wichtig mit einfachen Aufgaben zu beginnen, vor allem dann, wenn es wenig Erfahrung mit Videoprojekten gibt. Das können zum Beispiel einfache Fotos oder Videoclips in Verbindung mit mathematischen Inhalten sein. Die Aufgaben können als einzelne Aktivität oder als Teil eines größeren Projekts durchgeführt werden. Beispiele dazu finden Sie in unserem Matrix-Dokument.

Der Grundgedanke ist, dass Videos helfen, mathematische Zusammenhänge zu verstehen. Die Qualität der Videos selbst ist nicht entscheidend. Die Kinder müssen keine professionellen Videos produzieren, denn es ist der Prozess, der zählt. Bestehende Technik kann benutzt werden – Smartphones oder Tablets, Videokameras oder digitale Fotokameras mit Videofunktion. Es muss keine neue Technik für das Projekt angeschafft werden

## Auswertung, Datenschutz und Urheberrecht

ViduKids basiert auf der Teamarbeit der Kinder. Medienarbeit ist Teamarbeit und die Zusammenarbeit führt zu wichtigen Diskussionen über die Herangehensweise an den mathematischen Inhalt und auch zu einer Reflexion über die erstellten Bilder.

In die Bewertung der Video-Mathematikprojekte muss der Projektprozess mit einfließen. Es reicht nicht aus, nur das fertige Videoergebnis zu bewerten. Die Kinder müssen einen Plan, eine Skizze oder ein Storyboard präsentieren, bevor sie mit der Aufnahme beginnen, und sie müssen über die Herausforderungen berichten, die sie während des gesamten Projektprozesses erlebt haben.

Vor jedem Videoprojekt muss eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern eingeholt werden, dass die Kinder in einem Video gesehen und/oder gehört werden dürfen. Wenn dies ein Problem ist, dann kann man trotzdem Videos produzieren, die dann aber nur Hände oder Gegenstände zeigen und keine gesprochene Tonspur beinhalten. Das ViduKids-Projekt liefert dazu viele Beispiele wie das gemacht werden kann.

Und zum Schluss: Das Urheberrecht muss beachtet werden. Kommerzielle Bilder, Videoclips oder Musik, die kopiert oder heruntergeladen wurden, können nicht in den Projekten verwendet werden.